



Héctor Ferreiro / Thomas Sören Hoffmann (Hrsg.)

Metaphysik – Metaphysikkritik – Neubegründung der Erkenntnis: Der Ertrag der Denkbewegung von Kant bis Hegel

Begriff und Konkretion, Band 5

326 Seiten, 2017

Print: <978-3-428-15023-6> € 89,90

E-Book: <978-3-428-55023-4> € 79,90

Print & E-Book: <978-3-428-85023-5> € 107,90

Die Entfaltung des philosophischen Denkens zwischen Kant und Hegel stellt eine der großen, exemplarischen Denkbewegungen in der Geschichte der Philosophie dar. Von besonderem systematischen Interesse ist dabei nicht zuletzt die Frage nach der Rolle der Metaphysik, mit deren Kritik Kant dem Denken neue Horizonte erschlossen hatte, deren Themen jedoch nicht mit einem Schlag ad acta gelegt werden konnten, vielmehr im Kontext des Deutschen Idealismus neu auf die Tagesordnung gesetzt wurden.

Die in dem Band versammelten deutschsprachigen Beiträge des 1. Deutsch-lateinamerikanischen Hegelkongresses (Buenos Aires 2014) erörtern die Fragen nach dem Verhältnis von Metaphysik und Metaphysikkritik sowie einer neuen Fundierung des Erkennens im Kontext der an Kant anschließenden Philosophie. Fragen, die dabei aus verschiedener Perspektive aufgegriffen werden, sind: Kam es auf dem Wege von Kants kritischer Wende zu Hegels enzyklopädischem System zu einem offenen oder verdeckten Wiedereinzug der Metaphysik? Inwieweit hat der an Kant anschließende Deutsche Idealismus den metaphysikkritischen Impuls des Kantischen Ansatzes zu wahren gewußt, ja ihn weiter ausgebaut? Welche Potentiale eines nachmetaphysischen Denkens, das Philosophie zugleich nicht positivistisch oder naturalistisch engführen will, stecken gegebenenfalls eben in der Denkbewegung von Kant zu Hegel? Was davon kann und sollte gerade heute in die philosophische Debatte geworfen werden – in fundamentalphilosophischer, methodologischer, aber auch erkenntnistheoretischer Hinsicht?

Inhalt

I. Teil

Thomas Sören Hoffmann: Die logische Reduktion der Metaphysik. Zu Hegels Begriff der absoluten Idee

Walter Jaeschke: Der lange Abschied von der Metaphysik

Anton Friedrich Koch: Hegels Nichtstandard-Metaphysik als Metaphysikkritik im Anschluß an Kant und Fichte

Markus Rothhaar: Unveräußerliche und veräußerbare Rechte bei Fichte und Hegel

Jürgen Stolzenberg: Metaphysik nach Kant



Héctor Ferreiro: Nichts, Sein, Dasein. Metaphysikkritik und erkenntnistheoretischer Anti-Fundationalismus am Anfang von Hegels *Logik*

II. Teil

Klaus Honrath: Der Glaube als aufgeklärte Form des Wissens. Kants Versuch, einen praktischen Zugang zum Wissen aufzuschließen, und Hegels Projekt des sich selbst transparent machenden Wissens

Ettore Barbagallo: Metaphysikkritik, Ende der Philosophie und Verortung des absoluten Wissens in Hegels *Phänomenologie des Geistes*

Florian Heusinger von Waldegge: Herrschaft und Knechtschaft: Hegels Uminterpretation der Aristotelischen Seelenlehre

Holger Gutschmidt: Figurationen der Selbstbeziehung

Michael Spieker: Unterwegs zum Wohlfahrtsstaat. Recht und Sozialrecht zwischen Kant und Hegel

Christian Hofmann: Metaphysik der Sitten und objektiver Geist. Spekulative und praktische Weiterentwicklung des Freiheitsbegriffs

Katja Christine Leistenschneider: Anfangs-Denken. Zur spekulativen Natur des philosophischen Anfangs in Hegels Wissenschaft der Logik

Christian Klotz: Endliche Subjektivität in Hegels Logik des Wesens

Valentin Pluder: Zur Metaphysik der Metaphysikkritik. Mit Hegels »Teleologie« gegen die Antimetaphysiker nach Hegel

Johannes-Georg Schüle: Metaphysikkritik als Sprachkritik bei Hegel

Michael Schulz: Philosophia crucis bei Kant und Hegel

Lars-Thade Ulrichs: Autonome Subjektivität. Begriffsexplikation in Fichtes, Schellings und Hegels genetischer Subjektivitätstheorie

Benno Zabel: Was ist eine gerechte Ordnung? Zur Aktualität des Hegelschen Sittlichkeitskonzepts

Nina A. Dmitrieva: Das Problem der Methode bei Hegel. Sergej Rubinstein und Hermann Cohen